

**Liebe Mitglieder, Gäste und Freunde des AOB!!!**

Wieder haben wir ein ereignisreiches Jahr erlebt und so ist es auch dieses Jahr wieder Zeit dafür, auf das vergangene Jahr des AOB zurück zu blicken.

Am **26. März 2017** fand das **Frühjahrskonzert des AOB** im großen Saal der **Philharmonie** statt, das ein – bereits vor Trump-Zeiten gewähltes – Thema, nämlich den Blick eines Europäers auf die USA und eines Amerikaners auf Europa, hatte. Neben der Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ von Antonin Dvorak standen zwei weitere Werke auf dem Programm, beide von George Gershwin: „Rhapsody in Blue“ und „An American in Paris“. Dank unserer hervorragenden Solistin **Darya Dadykina** und der umsichtigen Leitung von Peter Aderhold wurde das Konzert zu einem großartigen Erfolg. Unser Dank geht – nicht nur auf dieses Konzert bezogen – aber auch an das Collegium Musicum, das uns das Schlagwerk zur Verfügung gestellt hat und an Michael Reuss, der uns seit Jahren bei derartigen Projekten tatkräftig und absolut zuverlässig unterstützt, indem er immer wieder die Schlagzeug-Truppe organisiert und uns beim Besorgen der Instrumente unterstützt.

Beim **Sommerkonzert des AOB** am **9. Juli 2017** im **Nikolaisaal in Potsdam** hatten wir uns dann wieder ein „ganz klassisches Programm“ mit der Linzer-Sinfonie von Wolfgang Amadeus Mozart, der Sinfonia Concertante von Joseph Haydn und den sog. Haydn-Variationen von Johannes Brahms ausgesucht. Solisten beim Haydn waren neben unseren Mitgliedern **Rieke Funk** und **Zoltan Kovacs** unser Konzertmeister **Helmut Mebert** und **Leslie Riva-Rupppert**, die im DSO Cellistin und dem AOB seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist. Der Saal war gut gefüllt – wie sowieso unsere Konzerte in Potsdam seit Beginn vor einigen Jahren immer mehr Zuspruch, auch direkt aus Potsdam erhalten – und alle sind glückselig aus dem Konzert in die Sommerpause gegangen.

Vor wenigen Wochen, am **26. November 20176** fand das **Herbstkonzert des AOB** statt und wir waren wieder einmal im **Sendesaal des RBB**, dessen 1030 verkaufbare Plätze restlos belegt waren. Das Konzert stand ganz im Namen der CeBraGeiger, die wir seit deren Gründung an der Dunant-Grundschule mit großer Freude unterstützen. Da wir das Konzert als Benefizkonzert für diese Kinder organisiert haben, konnten wir mit **Gergana Gergova** und **Alban Gerhardt** zwei absolute Weltklasse-Solisten für das Doppelkonzert von Johannes Brahms gewinnen. Es war eine unbändige Freude mit diesen beiden zu proben und zu konzertieren und wir schätzen, dass im Orchester viele nervöser waren, als die beim Konzert unter hohem Fieber und einer starken Erkältung leidende Geigerin… Zu Beginn des Konzerts waren die Kinder der CeBraGeiger aufgetreten und hatten unter der Leitung von Deborah Oskamp und Dorothee Blomenkamp mit sechs kleinen Stücken nicht nur ihr Können unter Beweis stellen, sondern auch das Publikum begeistern können – es waren allein fast 180 Karten an die Dunant-Grundschule verkauft worden!

Einige haben uns nach vielen Jahren des Mitspielens verlassen, so z. B. Alexander Michel, der uns seit 20 Jahren durch seine absolut zuverlässigen und unglaublich nervenstarken Leistungen als 1. Klarinettist beeindruckt und zweitweise auch als Bläsersprecher im Vorstand unterstützt hat und dem wir für seine Anfang 2018 beginnende Zeit in Basel alles Gute und ein nettes Orchester vor Ort wünschen. Auf der anderen Seite sind sehr viele neue Mitspieler hinzugekommen, die das AOB in jeder erdenklichen Weise sehr bereichern.

Für das Jahr **2018** stehen auch schon wieder große Konzerte und Projekte an. Am 18. März 2018 findet um 16 Uhr das Frühjahrskonzert des AOB statt und wir werden in der Philharmonie neben dem Divertimento von Leonard Bernstein noch das Klavierkonzert von Ignacy Paderewski und die 3. Sinfonie von Johannes Brahms spielen. Beim Sommerkonzert am 1. Juli 2018 im Nikolaisaal in Potsdam stehen die Jupiter-Sinfonie von Wolfgang Amadeus Mozart, das Konzert für Streichquartett und Orchester von Ludwig Spohr mit dem Diverso String Quartet und die von Peter Aderhold orchestrierten Stücke aus dem Mikrokosmos von Bela Bartok auf dem Programm. Im Herbstkonzert am 25. November 2018 im Sendesaal werden wir neben der Egmont-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven und der 5. Sinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy noch das 2. Violinkonzert von Dmitri Shostakovitch spielen; Solistin wird Mariya Krasnyuk sein, die Vorspielerin der 2. Violinen am Gewandhausorchester Leipzig ist.

Auch **2019** wirft schon seine Schatten weit voraus. Das Frühjahrskonzert, das am 17. März 2019 um 11 Uhr als Matinee-Konzert im Konzerthaus stattfinden wird, wird ein reines Filmmusik-Programm haben, womit das AOB mal wieder neues Terrain „erobern“ wird. Dann steht auch schon das lang geplante Berlin-Wien-Projekt an, bei dem wir am 19. Mai 2019 in der Philharmonie und am 26. Mai 2019 im Konzertverein in Wien spielen werden. Für das AOB stehen hierbei die Egmont-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven und die 4. Sinfonie von Robert Schumann auf dem Programm. Unsere Freunde von der Akademischen Orchester-Vereinigung in Wien werden voraussichtlich die Pathetique von Peter Tschaikowsky spielen – hier ist noch viel zu planen und zu organisieren und jede hilfreiche Hand ist uns herzlich willkommen! Da in 2019 die Sommerferien sehr früh beginne, wird es im Sommer 2019 kein zusätzliches Konzert geben. Im Herbst 2019 werden wir dann zusammen mit dem Chor der Johanneskirche am Schlachtensee das Requiem von Dvorak in der Philharmonie und im Berliner Dom aufführen.

Auch in diesem Jahr gilt unser **Dank** all denen, die uns bei der Umsetzung der Ideen und bei der Durchführung der Konzerte unterstützt haben!

Hier sind nicht nur die „Kollegen“ vom Konzerhausorchester Andreas Finsterbusch, Felix Korinth, Friedemann Ludwig, Igor Prokopets und Norbert Möller zu nennen, sondern auch die Nelson-Mandela-Schule in Berlin-Wilmersdorf, hier insbesondere deren Direktor Herr Gerald Miebs, der es uns seit dieser Saison ermöglicht hat, dass wir unserer letzten und alles entscheidenden Proben vor den Konzerten in der Aula machen könnne, in der das AOB vor fast 40 Jahren bereits einmal geprobt hat.

Wir danken auch der Firma Holtz Immobilien und deren Geschäftsführer Helmuth Holtz, die uns seit vielen Jahren dadurch unterstützen, dass wir in deren Kulturkalender aufgenommen werden und damit durchschnittlich 80 bis 100 Karten für jedes Konzert abgenommen werden. Danken wollen wird auch dem Landesselbsthilfeverband Schlaganfall- und Aphasiebetroffener, LVSB), hier insbesondere Frau Gisela Kiank und Frau Sandy Krohn, der seit Jahren immer an die 50 oder mehr Karten für jedes Konzert für seine Mitglieder und Freunde abnimmt.

Unser Dank gilt insbesondere **Peter Aderhold** und **Helmut Mebert**, die beide unermüdlich und geduldig mit uns arbeiten und ohne deren Hilfe das Akademische Orchester Berlin heute nicht da wäre, wo es ist und was es ist: eines der führenden Liebhaberorchester Berlins!

Wir wünschen allen unseren Mitspieler, Freunden und Zuhörern

**Frohe Weihnachten, wunderbare Feiertage**

**und alles Gute für 2018!!!**

Der Vorstand